

Fakultät für  
Tourismus



HOCHSCHULE  
FÜR ANGEWANDTE  
WISSENSCHAFTEN  
**MÜNCHEN**

## ERFAHRUNGSBERICHT

AUSLANDSPRAKTIKUM BEI CITY WONDERS LTD. IN  
DUBLIN

APRIL BIS JULI 2016

*FAKULTÄT 14 TOURISMUS*

*SOMMERSEMESTER 2016*

MÜNCHEN, IM JULI 2016

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	I
1.     Bewerbungsprozedere .....	VII
2.     Ablauf und Bewertung des Praktikums.....	VIII
3.     Anreise an den Praktikumsort .....	X
4.     Unterkunft.....	XI
5.     Freizeitgestaltung .....	XIII
6.     Integration .....	XV
7.     Allgemeines Fazit und Empfehlungen.....	XVI

# 1. Bewerbungsprozedere

Ich habe mich bereits im zweiten Master-Semester dazu entschieden, im Rahmen meines Studiums noch ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Vier bis fünf Monate vor dem tatsächlich geplanten Beginn der Auslandsphase begann ich mit der Suche nach passenden Praktikumsstellen im Bereich Tourismus.

Da ich bis dahin keine Vorliebe bezüglich eines Landes und einer Stadt hatte, bewarb ich mich bei touristischen Firmen auf der ganzen Welt.

Hierfür habe ich unter anderem zunächst das Jobportal unserer Hochschule (<http://jobs.hm.edu/index.php/Karte>) sowie das der Ludwig-Maximilians-Universität LMU (<http://goo.gl/mAvNES>) genutzt. Daneben suchte ich bei google ganz allgemein nach Praktikumsstellen im Ausland und bin dabei auf die Seite [meinpraktikum.de](http://meinpraktikum.de) gestoßen. Neben Dublin bewarb ich mich auch in Melbourne, Kapstadt, Bangkok und Paris. Die meisten Stellenanzeigen fand ich auf [meinpraktikum.de](http://meinpraktikum.de), auch die meines Praktikums bei City Wonders Ltd. Es war recht schwierig war, offene Praktika- Stellen im touristischen Bereich zu finden, die nicht über eine Vermittlungsagentur zu hohen Preisen vermittelt wurden. Ferner war ein Großteil der freien Praktika im Hotel-Bereich, der für mich persönlich nicht in Frage kam, da ich bereits ein Praktikum im Business- Hotel René Bohn absolviert hatte. Die Auswahl interessanter Stellen war daher deutlich beschränkt.

Die Bewerbung bei City Wonders verlief ohne größere Probleme. Nachdem ich meine Bewerbung, bestehend aus Anschreiben und Lebenslauf ohne Lichtbild, über Email abgegeben hatte, erhielt ich binnen kürzester Zeit eine Rückmeldung mit allen wichtigen Informationen über aktuell verfügbare Stellen in verschiedenen Abteilungen, die gewöhnlichen Arbeitszeiten sowie das monatliche Gehalt. Falls ich mit den Bedingungen einverstanden sei, solle ich der Firma bitte meine Wunschabteilung mitteilen, da man natürlich versuchen würde, mich, nach einem erfolgreichen Skype-Interview, in dieser unterzubringen. Kurze Zeit später wurde das Skype-Gespräch vereinbart, einige Tage danach erhielt ich die Zusage zu einem 4-monatigen Praktikum in meiner gewünschten Abteilung. Meine Ansprechpartnerin zeigte sich danach immer sehr hilfsbereit bezüglich des Prozedere für das Erasmus + Programm.

## 2. Ablauf und Bewertung des Praktikums

Mein Auslandspraktikum habe ich bei City Wonders Ltd., einem italienischen Tour Operator mit Hauptsitz in Dublin, absolviert. Ich war für vier Monate im Bereich B2B (Business to Business) Sales untergebracht.

Von Beginn an erhielt ich eine sogenannte „Task-List“ mit insgesamt rund 20 Aufgaben, die teils täglich, teils wöchentlich erledigt werden mussten. Im Rahmen meiner täglichen Aufgaben musste ich beispielsweise immer einen Blick darauf haben, wie sich das Ranking unserer Touren auf der Website verschiedener Vertrieber verändert, um sicherzustellen, dass unsere Touren nicht von der Bildfläche verschwinden. Wichtig war es auch, ein Auge auf unserer Hauptkonkurrenten zu haben, da es unabdingbar ist, über neueste vergleichbare Touren informiert zu sein, wenn ein Unternehmen am Markt bestehen möchte. Außerdem war ich für die Bearbeitung abgelehnter Buchungsanfragen zuständig. Daneben durfte ich den Tour Disruption Revenue-Tracker regelmäßig aktualisieren, um einen Überblick zu erhalten, wie viel Ertrag das Unternehmen pro Vertrieber aufgrund von unvorhersehbaren Tourunterbrechungen verliert. Weiterhin galt zu meinen Aufgaben auch sicherzustellen, dass wir keine Kundenbuchungen erhalten, bei denen das Unternehmen aufgrund von fehlerhaften Einbuchungen in das System keine Marge erzielt (sog. Zero Fare Bookings).

Zu den wöchentlichen Aufgaben zählten beispielsweise der Promotion Check der Touren bei den Vertriebern in Social Media (Facebook, Twitter) und in deren Newsletter, sowie das Ranking Checking der Touren der größten Konkurrenten von City Wonders.

Insgesamt kann ich sagen, dass ich im Rahmen des Praktikums sehr viel zu tun hatte und daher in den ersten Monaten sehr unter zeitlichem Druck stand. Es dauerte einige Zeit, bis ich mit dem System wirklich vertraut war, wusste wo ich notwendige Informationen für Spezialsituationen finde und das gesamte Repertoire der Touren kannte. Folglich konnte ich zu Beginn nicht so frei arbeiten, da ich immer wieder bei meinen Kollegen nachfragen musste. Dennoch habe ich in der Zeit sehr viel gelernt und einiges an Arbeitserfahrung mitgenommen. Ich habe einen guten Einblick in das

Geschehen eines touristischen Unternehmens gewonnen und hatte durch meine Abteilung die Möglichkeit, mit vielen verschiedenen Abteilungen zusammenzuarbeiten. Am hilfreichsten war jedoch, dass ich die Chance hatte, als Praktikantin wirklich Eigenverantwortung zu übernehmen, mich selbst zu organisieren und meine verfügbare Zeit zu managen.

Das einzig wirklich Negative, das an dieser Stelle erwähnt werden sollte, ist der monatliche Gehalt von 200,00 Euro bei einer 40- Stunden Woche. Dieser Betrag ist, gemessen an den Aufgaben, die ich täglich und wöchentlich zu erledigen hatte, zu gering. Man muss jedoch dazu sagen, dass die Bezahlung der Auslandspraktika generell sehr zu niedrig ausfällt, meine Firma also keinen Ausnahmefall darstellt.

### 3. Anreise an den Praktikumsort

Der Flug nach Dublin von Frankfurt am Main aus war teurer als erwartet. Da ich meinen Vertrag seitens der Firma erst recht spät erhielt, war ich gezwungen sehr kurzfristig zu buchen und zahlte daher knapp 200 Euro für meinen Flug mit Lufthansa Airline.

Glücklicherweise war meine Firma (Trinity Street) sehr zentral in Dublin 2, auf der Südseite des Liffey in der Nähe des Trinity College gelegen. Eine der größten Hauptverkehrs- und Einkaufsstraßen, die Dame Street, war direkt um die Ecke, wodurch eine gute Anbindung zur Arbeit sichergestellt war. Außerdem waren die Shopping-Meile Grafton Street und King Street sowie die South Williams Street bekannt für ihre Vielfalt an kleinen gemütlichen Cafés in unmittelbarer Nähe.

Da das Haus, in dem ich für den gesamten Aufenthalt wohnte, ebenfalls in Dublin 2 super zentral gelegen war, konnte ich die Arbeit innerhalb von 10 Minuten problemlos zu Fuß erreichen. Die Anreise zum Praktikumsort stellte folglich niemals ein Problem dar.

## 4. Unterkunft

Die Suche nach einer Unterkunft stellt in Dublin eine wahre Herausforderung dar und nimmt die meiste Zeit in Anspruch. Ich habe bereits im Voraus versucht eine Unterkunft für meinen Praktikumsaufenthalt zu finden und dabei folgende Seiten genutzt:

- <http://ie.easyroommate.com/>
- <http://www.daft.ie/>
- <http://www.myhome.ie/>
- <http://www.rent.ie/>
- <http://property.trovit.ie/>

Meine Firma konnte mir diesbezüglich leider nicht großartig weiterhelfen, da diese weder Wohnung noch Zimmer für den Aufenthalt bereitstellt.

Nachdem ich rund 40 Zimmeranfragen per Email versandt habe, kamen leider nur sehr wenige Antworten zurück. Von den wenigen Rückmeldungen wurde ich meistens direkt zu einer persönlichen Besichtigung des Zimmers eingeladen. Da ich jedoch noch nicht vor Ort war, konnte ich an diesen niemals teilnehmen, Skype Interviews wurden abgelehnt, da neben mir genügend andere auf die Anzeige reagiert hatten. Aus diesem Grund blieb ich bis zum Abflug ohne eine feste Bleibe in Dublin. Aus der Not heraus buchte ich mir für die erste Woche in Dublin ein Zimmer bei Airbnb, um vor Ort besser suchen zu können. Mein Host bei Air bnb war so nett und lud mich bei Facebook zu verschiedenen Gruppen ein, in denen regelmäßig Anzeigen zu freien Zimmern gepostet werden. Auf diese Weise wurde ich auch auf mein Zimmer in einer 8er WG aufmerksam.

Die Wohnungssituation in Dublin ist insgesamt sehr schwierig. Aufgrund der unglaublich hohen Nachfrage steigen die Zimmerpreise utopisch in die Höhe, wobei der Wohnstandard gleichzeitig eher gering ist. Für mein Einzelzimmer mit gerade mal 8 m<sup>2</sup> und einem 70 cm Bett zahlte ich monatlich 600 Euro ohne Nebenkosten. Kosten für Elektrizität und Internet beliefen sich auf ca. 50 Euro. Auch wenn mein Zimmer recht teuer war, die Lage war sehr zentral und ich konnte alles zu Fuß errei-

chen. Dennoch wäre ohne die finanzielle Unterstützung von Erasmus bei einem Gehalt von monatlichen 200,00 Euro der Aufenthalt bei diesen Mietpreisen unmöglich gewesen.

Generell muss ich sagen, dass jeder, der nach Dublin kommt im Hinblick auf die Wohnsituation und den Wohnstandard einige Abstriche machen muss. Die Größe der Zimmer, der Zustand der Häuser, die Sauberkeit aber besonders die Sanitäreanlagen sich nicht mit Deutschland zu vergleichen. Dennoch kann ich mein Zimmer und die WG, in der ich gewohnt habe, empfehlen.



## 5. Freizeitgestaltung

Irland und Dublin selbst verfügen über ein unglaubliches Angebot an Freizeitgestaltungsmöglichkeiten.

Irland hat eine unglaubliche Naturlandschaft zu bieten, die wirklich beeindruckend ist. Glücklicherweise bin ich bereits zehn Tage vor offiziellem Praktikumsbeginn nach Irland gekommen, um das Land, in dem ich für die nächsten vier Monate bleiben würde, kennenlernen zu können. Dies kann ich jedem nur empfehlen. Gemeinsam mit einem Freund, bin ich zehn Tage lang durch das ganze Land gereist.

Neben den größeren Städten wie Belfast (im Norden), Galway (im Westen) und Cork (im Süden), haben wir uns auch Dingle angeschaut. Die See- und Küstenlandschaft entlang der Halbinsel war mein persönlicher Favorit. Auch die natürlichen Gegebenheiten wie Giant's Causeway oder die Cliffs of Moher lassen einen in eine andere Welt eintauchen und sind total magisch. Die Insel erscheint, gleich wo man hinschaut, grün, weshalb ein Ausflug in die Nationalparks wie der Connemara oder Killybeggs National Park beziehungsweise in die Wicklow Mountains nicht fehlen sollte.

Auch Dublin als Stadt selbst und seine Umgebung haben einiges zu bieten. Das typische Sightseeingprogramm bestehend aus Dublin Castle, City Hall, Trinity College, Christ Church Cathedral und St. Patrick's Cathedral werden dabei natürlich zuerst abgearbeitet. Klassischerweise gehört auch der Besuch des Guinness Storehouse und des Gefängnisses Kilmainham Gaol dazu. Daneben zeichnet sich die Stadt jedoch auch durch ihre Grünanlagen, wie bekannter Weise den Phoenix Park, St. Stephen's Green, oder aber den Iveagh Garden, aus. Wer gerne spazieren geht, sollte unbedingt an den Docklands oder aber am Kanal entlang laufen. Der Liffey mit seinen vielen kleinen Brücken, die die Nord- und Südseite der Stadt verbinden, hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Besonders schön fand ich die Ha' Penny sowie die Samuel Beckett Bridge.

Ein großes Thema in diesem Jahr ist „100 Jahre Easter Rising“ bei dem die ganze Stadt an 100 Jahre Unabhängigkeit erinnert.

Nicht zu vergessen ist die berühmte Pubkultur mit irischer Musik, vor allem im Stadtviertel „Temple Bar“. Daneben bieten viele Cocktail Bars und Nachtclubs ein reges Nachtleben.

Auch gut gefallen haben mir die außergewöhnlichen Märkte, die regelmäßig stattfinden, wie beispielsweise ein monatlicher Flohmarkt oder der Food Market. Weiterhin gibt es viele kleine Läden, die zum Rumstöbern und Shoppen einladen, sowie liebenswerte gemütliche Cafés für einen netten Plausch.

Um die Umgebung Dublins zu erkunden, sind wir oftmals sonntags mit der Dart Bahn gefahren, nach Powerscourt, Howth oder Bray. Auch wird ein vielfältiges Angebot an Tages-Bus-Touren angeboten und es gibt in die nächsten größeren Städte gute, günstige Busverbindungen. Dennoch ist ein Ausflug mit dem Auto trotz Linksverkehr natürlich deutlich flexibler.

## 6. Integration

Die Integration in Dublin sowie in meiner Firma erfolgte problemlos und recht schnell. Ich stieß in meiner WG zufälligerweise auf eine Mitbewohnerin, die in derselben Firma, im selben Zeitraum ein Praktikum absolvierte. Daher war ich von Beginn an sehr gut über die Firma informiert und hatte bereits Anschluss, bevor es offiziell losging. Außerdem waren mit uns viele weitere Praktikanten beschäftigt, so dass man sich nicht alleine als Neuling gefühlt hat. Die Firma ist allgemein sehr multikulturell aufgestellt, weshalb ich mit Menschen unterschiedlichster Kulturen zusammenarbeiten konnte. Einmal im Monat wurde auf Kosten der Firma eine sogenannte „Night Out“ veranstaltet, eine perfekte Gelegenheit, um seine Kollegen besser kennenzulernen.

Auch in der Stadt selbst habe ich mich schnell wohlfühlt, da die Menschen die dort leben, jedermann freundlich entgegenreten. Das Volk hier ist multikulturell, allesamt sehr warm- und offenherzig, zu jeder Zeit freundlich und hilfsbereit.

## 7. Allgemeines Fazit und Empfehlungen

Meiner Meinung nach ist ein Praktikum in Dublin empfehlenswert, da die Leute, die Stadt und das gesamte Land einen Besuch wert sind.

Man muss sich allerdings darüber im Klaren sein, dass die Unterhaltungskosten hier deutlich höher sind, der Lebensstandard geringer als das, was man aus Deutschland gewöhnt ist. Auch werden Praktika leider oftmals nicht gut bis gar nicht bezahlt, weshalb eine finanzielle Unterstützung sehr hilfreich ist.

Dennoch ist Dublin, mit einer sehr übersichtlichen Größe, liebenswert und sehr gemütlich. Die Stadt versprüht mit ihrer Architektur, dem Wetter und der Internationalität einen ganz bestimmten Charme. Dennoch hätte ich mir gewünscht insgesamt mehr irische Originale kennenzulernen. Nichts desto trotz hat sich der Aufenthalt an Erfahrungen gelohnt.